

E i n l a d u n g

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 08.06.2009, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Schützenhalle Rastede, Mühlenstraße 33, 26180 Rastede

Rastede, den 28.05.2009

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung**
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2009**
- TOP 4 Neubau einer Kindertagesstätte in Rastede, An der Feldbreite
Vorlage: 2009/097**
- TOP 5 Parkplätze Kindertagesstätte Rastede
Vorlage: 2009/094**
- TOP 6 Bebauungsplan Nr. 89 - Gemeinbedarfsflächen westlich Feldbreite
Vorlage: 2009/091**
- TOP 7 B-Plan 90 Kleingartengelände Buschweg
Vorlage: 2009/092**
- TOP 8 Aufstellung Bebauungsplan 91 - Schulsportfläche Feldbreite
Vorlage: 2009/095**
- TOP 9 Deckenprogramm 2009/2010
Vorlage: 2009/099**
- TOP 10 Schließung der Sitzung**

Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/097

freigegeben am 25.05.2009

GB 1

Sachbearbeiter/in: Herr Arnd Witte

Datum: 25.05.2009

Neubau einer Kindertagesstätte in Rastede, An der Feldbreite

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.06.2009	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
Ö	08.06.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	23.06.2009	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmt dem Neubau der Kindertagesstätte Feldbreite in Rastede auf der Grundlage der vorgestellten Planung in der Ausführung des Farb- und Materialkonzeptes 2 mit anthrazitfarbenen Dachziegeln sowie der Baubeschreibung und der Kostenermittlung zu.

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 18.05.2009 wurde der Sachverhalt hinsichtlich der Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte ausführlich dargestellt und das für den Neubau der Tagesstätte notwendige Raumprogramm beschlossen. Die terminlichen Vorgaben sehen den Baubeginn im September 2009 und die Eröffnung der Einrichtung nach den Sommerferien 2010 vor. Nach der Stellung des Bauantrags im Juni 2009 und nach der Durchführung der Ausführungsplanung und Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen sollen die Bauarbeiten Anfang September 2009 vergeben werden.

Als Standort des Gebäudes ist die Fläche auf dem bisher von der Schlossgärtnerei und dem Kleingartenverein genutzten Gelände südlich der Grundschule Feldbreite in der mittleren Zone des Geländes zwischen dem noch zu planenden Sportplatz bahnseitig und dem geplanten Parkplatz entlang der Straße „Feldbreite“ vorgesehen.

Der vom Planungsbüro vorgelegte Entwurf sieht die Unterbringung der Funktionsbereiche Kindergarten, Kinderkrippe und Kinderhort mit den jeweiligen Gruppen- und Kleingruppenräumen sowie den Nebenräumen und einem gemeinschaftlich nutzbaren Bewegungsraum in einem U-förmig angelegten Gebäude vor.

Die Dachflächen des gesamten Gebäudes wurden als Satteldächer geplant. Die Installation von Fotovoltaikanlagen ist aufgrund der Ausrichtung des Gebäudes und der Dachneigung möglich, wobei die statischen Anforderungen bezüglich der Dachkonstruktion im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigt werden. Die nutzbare Fläche beträgt ungefähr 550 m².

Die Beheizung des Gebäudes ist von der Heizzentrale der Schule Feldbreite aus vorgesehen. Das beauftragte Ing.-Büro sieht hierfür durchaus wirtschaftliche Vorteile und prüft unter anderem auch die Anbindung an das Blockheizkraftwerk der Sporthalle. Da kurzfristig die Sanierung der Heizzentrale der Schule Feldbreite mit in die Planung „Konjunkturpaket II“ aufgenommen werden soll, erscheint es sinnvoll, zu untersuchen, inwieweit die Sanierung der Heizzentrale der Schule mit der Beheizung des Kindergartengebäudes möglicherweise gekoppelt werden kann. Die Planung mit der Erarbeitung wirtschaftlich sinnvoller Modelle soll in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.06.2009 vergeben werden.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich gemäß der Kostenschätzung des Planungsbüros einschl. der Kosten für die Außenanlagen und der Nebenkosten auf rund 1.830.000,00 € zuzüglich Parkplätze.

Weitere Informationen können den in der Anlage beigefügten Plänen, der Baubeschreibung und der Kostenübersicht entnommen werden.

Hinsichtlich der Material- und Farbgestaltung des Gebäudes und des Ausbaus wird in der Sitzung die in der Anlage angefügte Präsentation mit 2 Konzepten vorgestellt, wobei im Farb- und Materialkonzept 2 die Materialien und die Farbgestaltung des benachbarten Schulgebäudes aufgenommen wurde.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der Baumaßnahmen für den Kindergarten und den Hort erfolgt außerplanmäßig, vorrangig aus Mitteln der Pauschalförderung nach dem Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz.

Die Finanzierung der Baumaßnahmen für den Krippenbereich erfolgt außerplanmäßig und unter Inanspruchnahme von Mitteln aus der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen.

Anlagen:

1. Pläne
2. Baubeschreibung
3. Kostenübersicht

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/094

freigegeben am 22.05.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 22.05.2009

Parkplätze Kindertagesstätte Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.06.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	23.06.2009	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Planung für die Herstellung der Parkplatzanlage der Kindertagesstätte Rastede wird entsprechend dem in der Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Kindertagesstätte Rastede ist die Anlegung von Stellplätzen vorgesehen und erforderlich.

Für diese planerischen Arbeiten hat das Ing.-Büro Heinzelmann den Auftrag erhalten und verschiedene Varianten erarbeitet. Bei den Varianten hinsichtlich der Anordnung von Parktaschen wie in dem städtebaulichen Konzept dargestellt, sieht die Verwaltung erhebliches Gefahrenpotenzial bezüglich der Menge der Ein- und Ausfahrten über den kombinierten Rad-/Gehweg, zumal dieser in beide Richtungen befahrbar ist.

Als beste Varianten wurde ein Parken in Senkrecht- oder Schrägaufstellung erarbeitet. Bei Schrägaufstellung reduziert sich die Fahrgassenbreite von 6,50 m auf 4,00 m bei 63° Neigung und lässt somit mehr Freifläche vor den Gebäuden zur Gestaltung der Außenanlagen. Bei allen Varianten ergeben sich insgesamt jeweils ca. 80 Stellplätze zuzüglich der erforderlichen Fahrradabstellanlagen, die auf dem Gelände des Kinderhorts eingerichtet werden.

Weitere Informationen werden in der Sitzung gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

Lageplan des Parkplatzes

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/091

freigegeben am 20.05.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 20.05.2009

Bebauungsplan Nr. 89 - Gemeinbedarfsflächen westlich Feldbreite

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.06.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	23.06.2009	Verwaltungsausschuss
Ö	23.06.2009	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 08.06.2009 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Be-
richtungung angepasst.
5. Der Bebauungsplan Nr. 89 – Gemeinbedarfsflächen westlich Feldbreite nebst Be-
gründung wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB als Satzung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.03.2009 (siehe Vorlage 2009/038) die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen. Diese wurden in der Zeit vom 07. April bis 07. Mai 2009 im vereinfachten Verfahren durchgeführt.

Die Ergebnisse der Auslegung und der dazu erarbeitete Abwägungsvorschlag können der Anlage 1 entnommen werden.

Im Rahmen der Behördenbeteiligung gab es keine wesentlichen Stellungnahmen. Lediglich vom Geschäftsbereich 1 wurde angeregt den Geltungsbereich weiter in Richtung Norden zu verschieben, da für den Kinderhort ansonsten keine ausreichenden Freiflächen zur Verfügung stehen würden. Hierbei sind keine nachbarlichen Abstimmungen mit Dritten erforderlich, da die Gemeinde Rastede Eigentümer all dieser Flächen ist. Eine erneute öffentliche Auslegung ist nicht erforderlich.

Der geänderte Bebauungsplanentwurf ist in der Anlage beigelegt.

Nähere Erläuterungen können, soweit erforderlich, in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Straßen gegeben werden.

Übersicht über den Verfahrensstand:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Bürger-/ Trägerbeteiligung	Öffentliche Aus- legung/ Träger- beteiligung	Satzungsbeschluss
24.03.2009	-	07.04. – 07.05.2009	Ratssitzung am 23.06.2009

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

1. Abwägungsvorschlag
2. Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Hinweise, alt
3. Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Hinweise, neu

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/092

freigegeben am 20.05.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörg-Hendrik Kunze

Datum: 20.05.2009

B-Plan 90 Kleingartengelände Buschweg

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.06.2009	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	23.06.2009	Verwaltungsausschuss
Ö	23.06.2009	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 08.06.2009 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
5. Der Bebauungsplan Nr. 90 – Kleingartengelände Buschweg nebst Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB als Satzung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.03.2009 (siehe Vorlage 2009/040) die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen. Diese wurden in der Zeit vom 07. April bis 07. Mai 2009 im vereinfachten Verfahren durchgeführt.

Die Ergebnisse der Auslegung und der dazu erarbeitete Abwägungsvorschlag können der Anlage 1 entnommen werden.

Im Rahmen der Behördenbeteiligung gab es keine wesentlichen Stellungnahmen.

Nähere Erläuterungen können, soweit erforderlich, in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Straßen gegeben werden.

Übersicht über den Verfahrensstand:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Bürger-/ Trägerbeteiligung	Öffentliche Aus- legung/ Träger- beteiligung	Satzungsbeschluss
24.03.2009	-	07.04. – 07.05.2009	Ratssitzung am 23.06.2009

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

1. Abwägungsvorschlag
2. Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Hinweise

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2009/095

freigegeben am 22.05.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 22.05.2009

Aufstellung Bebauungsplan 91 - Schulsportfläche Feldbreite

Beratungsfolge:Status

Ö

N

Datum

08.06.2009

23.06.2009

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 91 – Schulsportfläche Feldbreite nebst Begründung wird zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 13a Absatz 2 und 3 Satz 1 im Vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede beabsichtigt, südlich der Schule Feldbreite einen Bebauungsplan aufzustellen. Die zur Verfügung stehende Fläche soll der Errichtung einer Schulsportfläche mit dazugehörigen Einrichtungen für Ballspiele und Leichtathletik dienen.

Die Aufstellung dieses Planes dient der Innenentwicklung und kann somit, zumal die Ausnutzbarkeit der Fläche unterhalb 2 ha liegt, im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden. Damit ist der Erstellung eines Umweltberichtes und die Änderung des Flächennutzungsplanes entbehrlich. Die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes muss zu einem späteren Zeitpunkt lediglich redaktionell erfolgen.

Das beauftragte Planungsbüro Diekmann & Mosebach hat den in der Anlage beigefügten Entwurf erarbeitet.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

Entwurf des Bebauungsplanes

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2009/099**

freigegeben am 25.05.2009

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörn Rabius

Datum: 25.05.2009**Deckenprogramm 2009****Beratungsfolge:****Status**

Ö

N

Datum

08.06.2009

23.06.2009

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die nachstehend aufgeführten Straßen sollen in 2009 und 2010 saniert werden:

Straße	Bauabschnitt	Baujahre
Am Winkel	Eichendorffstraße / Uhlhornstraße	2009
Nethener Weg	ab Heideweg bis Autobahn	2009
Alter Lehmdor Weg	komplett	2009
Luneweg	kleiner Stich	2009
Kögel-Willms-Straße	Oldenburger Straße / Friedrichstraße	2009
Gloysteinstraße	komplett	2009
Wagnerstraße	in Teilen	2009
Morissestraße	in Teilen	2009
Am Horstbusch	Schubertstraße / Waldstraße	2009
Hankhausermoorweg	komplett	2009/ 2010
Eggerkingsweg	ca. 150 m ab Hankhausermoorweg	2010
Im Göhlen	komplett	2010
Dörpstraat	Alte Dörpstraat	2010
Birkendamm	Kanal bis Deelenweg	2010
Zum Roten Hahn	komplett	2010
Bachstraße	in Teilen	2010

Sach- und Rechtslage:

In den letzten Jahren wurden im Gemeindegebiet bereits diverse Straßen saniert. In diesem Jahr hat wieder eine visuelle Untersuchung der Straßen stattgefunden. Dabei stellte sich heraus, dass sich Abweichungen von den bereits 2007 in der Vorlage 2007/179 beschlossenen Sanierungsmaßnahmen ergeben. Die Abweichungen resultieren z. B. aus Witterungseinflüssen oder extremen Nutzungen, die die Straßen belasten und zu Schäden geführt haben.

Bei der Beurteilung der Straßen wurden verschiedene Parameter berücksichtigt, wie der bauliche Zustand und die verkehrliche Bedeutung. Außerdem wurden auch die Straßen mit Pflasterdecken berücksichtigt.

Durch die Anwendung verschiedener Sanierungsverfahren in den letzten Jahren haben sich folgende grundsätzlichen Einteilungen ergeben:

In geschlossenen Ortslagen werden nur die Verfahren „Dünne Schichten im Kalteinbau (DSK)“ und das Aufbringen einer Asphaltdecke durchgeführt. Diese Verfahren zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit, die schnelle Durchführung und die somit geringe Belästigung der Anwohner und Verkehrsteilnehmer aus.

In den Außenbereichen empfiehlt es sich, im Regelfall das Verfahren der doppelten Oberflächenbehandlung oder die einfache Sanierung anzuwenden. Das bedeutet, dass große Unebenheiten in der Straße mit Schotter aufgefüllt und dann mit einer Asphaltdecke im Heißeinbau abgedeckt werden. In den Mooregebieten müssen die Straßendecken nach ein bis zwei Jahren nochmals mit einer Oberflächenbehandlung geschlossen werden.

In das Deckenprogramm neu aufgenommen wurden die Bachstraße und die Wagnerstraße. Diese Straßen sind für 2009 und 2010 vorgesehen. In diesen Straßen gibt es zum Teil erhebliche Versackungen, die in einzelnen kleinen Abschnitten behoben werden sollen.

Eine Ausnahme ist die Gloysteinstraße, welche 2009 saniert werden soll. Hier muss die komplette Straße aufgenommen und neu gepflastert werden. Dabei werden stellenweise der Bord und die Rinne ersetzt. Da es sich hier um Kleeblattpflaster handelt, das nur schwer aufzunehmen und neu zu versetzen ist, können diese Arbeiten nicht durch die eigene Pflasterkolonne durchgeführt werden.

In der Straße Am Horstbusch wird 2009 nur der Abschnitt zwischen Schubertstraße und Waldstraße saniert. In diesem Bereich ist zu beobachten, dass der Hochbord und die Rinne in den letzten Jahren immer weiter in Richtung Graben versackt sind. Dadurch entsteht eine Verkehrsgefährdung. In dem o. g. Teilbereich werden Bord und Rinne komplett ausgebaut. Ein Asphaltstreifen wird aufgebrochen und später neu hergestellt. In dem sanierten Bereich werden anschließend weder Rinne noch Bord eingebaut. Die Entwässerung erfolgt dann über die Berme direkt in den vorhandenen Graben.

Auch die Straßen Alter Lehmder Weg und Dörpstraat weisen Schäden auf, welche in 2009 und 2010 saniert werden sollen. In den vergangenen Jahren wurden Straßen im Außenbereich mit dem einfachen Verfahren saniert. Hier wird eine Oberflächenbehandlung die entstandenen Risse verschließen. Damit ist die Straße dann vor den Witterungseinflüssen geschützt.

Die Straße Im Göhlen ist eine Privatstraße, in der die Gemeinde unterhaltungspflichtig ist. Hier ist Folgendes geplant: Die großen Versackungen und Risse werden mit einer Binderschicht vorprofiliert und geschlossen. Danach erhält die Strecke eine doppelte Oberflächenbehandlung. Vor Beginn der Maßnahme werden die Bäume in Höhe der Bebauung überprüft. Hierbei sind die Standsicherheit und die voraussichtliche Lebenserwartung Grundlage der Beurteilung über den Erhalt bzw. die Beseitigung der Bäume. Im Falle einer Beseitigung werden die Bäume gefällt, die Wurzeln gerodet und anschließend wird der Straßenaufbau wieder hergestellt.

Die Sanierung des Dwoweges ist ausgesetzt worden, da sich herausgestellt hat, dass die verkehrliche Belastung zurückgegangen ist und somit die bisherigen Beschädigungen der Bermen nicht mehr auftreten. Die Befestigung der Bermen wird erst durchgeführt, wenn die verkehrliche Belastung wieder zunimmt und die Bermen wieder erhebliche Beschädigungen aufweisen dadurch eine Verkehrsgefährdung entstehen könnte.

Sollte das Ausschreibungsergebnis unter der Kostenschätzung liegen, werden geplante Straßensanierungen in 2010 bereits in diesem Jahr durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel werden in Höhe von 251.000,- € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch die Inanspruchnahme allgemeiner Finanzmittel. Die Deckensanierung Kögel-Willms-Straße wird Bestandteil der Umgestaltung Kögel-Willms-Platz.

Anlagen:

Kostenzusammenstellung für das Deckenprogramm 2009/2010.